

Neuerscheinungen Herbst 2019

Sachbücher



Wow! Ein Buch über den Ursprung von allem! Angefangen mit dem Urknall über die Entstehung der Planeten bis zum ersten Leben (jetzt kommt Leben in die Bude!), von dort weiter vom Einzeller über das Leben im Wasser und auf dem Land, von den Dinos über die Affen bis zu uns – und zwar direkt zu dir, du Wunder!

Philip Bunting: Ich und der Anfang der Welt. Gabriel/Thienemann Verlag 2019, 13 € ab 5



Großzügig, übersichtlich, einfach und überzeugend strukturiert: Dieses Lexikon der ausgestorbenen Tiere legt man so schnell nicht wieder aus der Hand. Es beinhaltet den Megalodon, der vor ca. 2.6 Millionen Jahren ausgestorben ist, ebenso wie den Chinesischen Flussdelfin, der 2006 ausgestorben ist, die Ringeltaube (1914 ausgestorben) und das Wollmammut (vor ca. 4000 Jahren ausgestorben) und viele mehr. Von allen Tieren wird neben ihrer Beschreibung kurz berichtet, wie und wodurch sie ausgestorben sind. Und da fällt es auch ohne den Hinweis am Ende auf: Wir scheinen uns tatsächlich in einem Menschen-gemachten Massenaussterben zu befinden. Solche Bücher können darauf aufmerksam machen und vielleicht zum Handeln anspornen!

Jess French/Daniel Long: Verlorene Arten. Kneesebeck Verlag 2019, 18 € ab 8



Viel Wissen wird hier zusammengetragen rund um den Themenkomplex Klima, Wetter, Erdgeschichte: Das Prinzip des Treibhauseffekts wird ebenso erklärt wie die Folgen der Erderwärmung, es wird behandelt, welche Rolle der Mensch und seine Gewohnheiten spielen, seine Ernährungsweise, sein Konsumverhalten, die Produktion und der Verbrauch von Energie, aber auch der Emissionshandel werden angesprochen. Vielleicht macht es die große Menge an Informationen schwierig, einen roten Faden zu finden. So werden zwar wirklich viele Aspekte genannt, doch es fehlt ein bisschen der Zusammenhang. Und auch die Dringlichkeit. Und ebenso die Zukunftsvision. Toll also für Stöberer, die Fakten suchen – kleine Aktivist*innen brauchen mehr!

Kristina Scharmacher-Schreiber: Wie viel wärmer ist 1 Grad? Beltz Verlag 2019, 14,95 € ab 8



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be



Die Texte dieser neuen Sachbuchreihe aus dem Gabriel Verlag sind sehr schön einfach und übersichtlich, Bild und Text stehen in einem gelungenen Verhältnis zueinander, die Bilder veranschaulichen, lassen aber auch Platz zum Entdecken und Weiterdenken. Es gibt ein paar schwierige Wörter, die jedoch in einem Glossar am Ende des Buches gut erklärt werden. Die Menge der Informationen ist angemessen und es werden

Anregungen zum Miteinandersprechen und Handeln gegeben. Die beiden jetzt erschienenen Bände fügen sich durch die Wiederaufnahme vieler Elemente zusammen, die Katze streunt durch beide Bücher und auch die Matheaufgaben an der Tafel ist dieselbe, aber auch inhaltlich kann man leicht Bezüge herstellen. Insgesamt sehr gelungen – nur die Altersempfehlung ab 5 Jahren ist vielleicht etwas zu früh angelegt.



Ceri Roberts/Hanane Kai: Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat? Gabriel Verlag 2018, 10.- € und Louise Spilsbury/Hanane Kai: Wie ist es, wenn man arm ist gibt? Gabriel Verlag 2018, 10 €



Auch dieser dritte Band der ausgesprochen gelungenen Reihe erfüllt die Erwartungen, die ein Sachbilderbuch für Kleine zu einem solch schwierigen Thema stellt. Alle relevanten Aspekte werden angesprochen – von dem Beginn eines Konfliktes über seine möglichen Ursachen und wie er sich weiterentwickeln kann bis zu den Folgen, auch Terrorismus wird nicht ausgespart - und das in eine altersgerechten Sprache mit einfachen, auf

den Punkt genauen Erklärungen. Z.B.: „Manche Menschen sind der Meinung, dass alle anderen genauso leben sollen, wie sie es tun. Wenn diese Menschen andere dazu zwingen wollen, ihre Regeln zu befolgen, dann kann das zu Konflikten führen“. Und später: „Es ist nur natürlich, wütend zu werden, wenn wir sehen, dass anderen Menschen Leid zugefügt wird. Aber wir sollten nicht gleich die ganze Gruppe verantwortlich machen, wenn einige ihrer Mitglieder etwas Schlechtes tun. Wenn zum Beispiel an deiner Schule jemand einen Computer klauen würde, dann wäre es doch auch falsch zu behaupten, dass alle Schülerinnen und Schüler an deiner Schule Diebe sind, oder?“

Auch für Erwachsene (Vor-)Leser*innen sehr lehrreich!

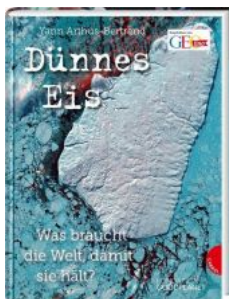
Louise Spilsbury/Hanane Kai: Wie ist es, wenn es Krieg gibt? Gabriel Verlag 2019, 10 € Ab 6





Das Buch der Stunde – auch wenn es bei weitem nicht das einzige über Greta, im Gegenteil, selten gab es so viele Kinder- und Jugendbücher auf einmal zu einem Thema und einer Person. Gut so! Wenn man sich an die Publikationen hält, die seriös und angemessen sind, auf Augenhöhe mit dem angesprochenen Leser*innen, nicht reißerisch oder voyeuristisch werden, sondern sachlich und informativ bleiben, dann kann man viel lernen und den richtigen Mut fassen, sich selbst zu engagieren. Dieser Titel, der in Zusammenarbeit von zwei Journalist*innen, einer Sachbuchautorin und einer Illustratorin entstanden ist, zählt dazu und kann unbedingt empfohlen werden für interessierte Leser*innen ab 8 aufwärts!

Hecking/Schönberger/Sokolowski: *Unsere Zukunft ist jetzt!* Oetinger Verlag 2019, 10.- €



Ob Seen, Wüsten, Wälder oder Gletscher: Mit seinen wunderschönen und faszinierenden Bildern von außergewöhnlichen Naturschauplätzen beeindruckt Yann Arthus-Bertrand auch dieses Mal. Er zeigt Satellitenbilder von Orten, die sich in den letzten Jahren oder Jahrzehnten stark verändert haben, fast immer zum Schlechten: seien es gerodete Wälder, schmelzende Gletscher oder ausgetrocknete Seen. In Verbindung mit den Zahlen und Fakten, die auf den Doppelseiten groß und augenfällig benannt werden, rüttelt dieses Buch auf und trägt so bestimmt zu einem Bewusstseinswandel bei. Oder zumindest zum Nachdenken.

Yann Arthus-Bertrand: *Dünnes Eis*. Thienemann Verlag 2019, 15 € ab 8

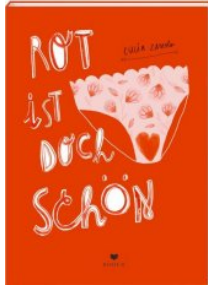


„Wir kennen zwar die Notlage des riesigen Elefanten, des niedlichen Riesenpandas, des cleveren Schimpansen oder des prächtigen Eisbären. Aber was ist mit den bedrohten Arten, deren Geschichten seltener erzählt werden?“, fragt die Autorin und stellt sodann ihre ganz persönliche Liste verschiedener gefährdeter Tiere vor. Ob sie in der Wüste, im Ozean, in der Steppe, in der Tundra oder im Gebirge leben: Sie alle faszinieren auf ihre eigene Art und Weise, sind einzigartig, unersetzbar und wundervoll. Das wird in diesem prächtig illustrierten Lexikon eindrücklich deutlich gemacht.

Millie Marotta: *Vom Axolotl bis zum Zwergfaultier*. Prestel Verlag 2019, 22 € ab 8

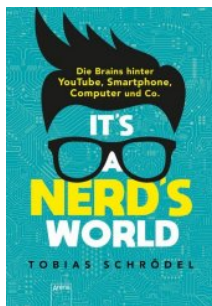


Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be



Endlich ein Menstruationsbuch, bei dem alles stimmt: angefangen mit der losen, leicht wirren und dabei höchst kreativen Form, mit den wunderschönen Zeichnungen und der tollen Schrift, über die Großzügigkeit, den Raum, der den Gedanken und Bildern gegeben wird, bis zur Zusammenstellung der Ideen rund um die Periode. Da geht es um Humbug (heute sagt man auch gerne: Bullshit) und Wahrheit, Tipps und Mythen, Stolz und Empfindlichkeiten, Normalität und Ausnahmezustand. Große Klasse. Und gedacht übrigens zum Nachempfinden für die „die noch nie eine Menstruation hatten und nie haben werden“ – also, Jungs: lesen! Staunen! Bewundern!

Lucia Zamolo: Rot ist doch schön. Bohem Verlag 2019, 14.95 € ab 10



Eine Welt ohne Internet kann sich keiner mehr vorstellen. Jeder nutzt Google und YouTube. Aber wer kennt die „Brains“, die dies alles erst möglich gemacht haben? Vielleicht habt Ihr schon von Bill Gates und Steve Jobs gehört, aber wer war Alan Turing, oder was hat die österreichische Hollywood-Diva Hedy Lamarr mit Computertechnik zu tun? Dieses Buch erzählt von Menschen, die Meilensteine gesetzt haben auf dem Weg von den Anfängen der Computertechnik über die Pioniere des Internets bis hin zu den Gründern großer Internetfirmen. Auf jeweils 2 bis 6 Seiten gibt es

kurze Einblicke in die Biographie und werden entscheidenden Erfindungen und Entwicklungen einfach und verständlich erklärt. Dazu gibt's ein Kapitel über die Sicherheit im Internet mit Tipps über den Umgang mit Passwörtern, Computerviren, sozialen Netzwerken und Co. Toll ist vor allem, dass man das Buch sowohl als Geschichte der Computerwissenschaft von vorne nach hinten lesen kann, als auch sich einzelne Themen oder Persönlichkeiten wie in einem Lexikon auswählen kann. Für alle Computernerds und Technikfreaks und solche, die einfach mal hinter die Kulissen des Internets schauen mögen! (Ute Bakus)

Tobias Schrödel, It's a Nerd's World. Die Brains hinter YouTube, Smartphone, Computer und Co. Arena Verlag 2019, 13 €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin
www.buchfink.be